

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In einem langen Antworttelegramm legte General v. Conrad am 17. November seine Gesamtauffassung dar. Er wies darauf hin, was Österreich-Ungarn für die gemeinsame Sache schon geleistet und ertragen habe. Er selbst habe schon seit langem betont, daß es angesichts der „stationären Kriegslage in Frankreich“ gelte, die Entscheidung gegen Rußland zu suchen. Es nahe der Zeitpunkt, an dem sich die österreichisch-ungarischen Hauptkräfte wieder gegen die Russen in Ostgalizien wenden müßten, die jetzt Ungarn ernstlich bedrohten. Dazu müsse er wissen, wann und wo die deutschen Westkorps eingesetzt würden, um dementsprechend eigene Kräfte in Polen freizubekommen.

Nach diesen Darlegungen bedeutete die am Morgen des 19. No- 19. November. vember eingehende Antwort des Generals v. Falkenhayn eine abermalige schwere Enttäuschung, denn sie rechnete vor, was deutscherseits bereits an Kräften nach dem Osten gegeben sei, und sagte dann nur: „Daß deutsche Verstärkungen noch rechtzeitig zur Mitwirkung bei den jetzt in Westpolen im Gange befindlichen Entscheidungen herangeführt werden könnten, ist freilich ausgeschlossen.“

General v. Conrad war der Ansicht, daß die deutsche Oberste Heeresleitung Österreich-Ungarn gegenüber eine „große Schuld“ abzutragen habe, indem sie auch nach der Marneschlacht den Osten vernachlässigt habe. Abfällige Urteile über die Leistungen österreichisch-ungarischer Truppen und Vergleiche mit denen ihrer reichsdeutschen Waffengefährten, die man aus dem eigenen Lande, wie von deutscher Seite zu hören bekam, steigerten die Mißstimmung. Dazu kam wachsende Sorge um den Angriff der eigenen 4. und 1. Armee, die nicht vorwärts kamen, sowie wegen des zunehmenden russischen Druckes in Galizien. Generaloberst v. Hindenburg aber schritt bei Lods und Feldzeugmeister Potiorek in Serbien von Sieg zu Sieg. General v. Conrad gab seinem Unmut in einem Schreiben Ausdruck, das er an General v. Bolfraß, den Chef der Militärkanzlei des Kaisers Franz Josef, richtete<sup>1)</sup>. Noch hoffte er im Zusammenwirken mit der deutschen 9. Armee auf vollen Sieg in Polen.

<sup>1)</sup> S. 95. — <sup>2)</sup> Conrad V, S. 542 f. — In dem Schreiben hieß es nach Schilderung der für den Angriff nördlich Krakau getroffenen Maßnahmen: „Von dieser Aktion westlich der Weichsel erhoffen wir eine große Entscheidung, aber wir rechneten dabei auch darauf, daß bis 22. November zehn bis zwölf deutsche Divisionen aus dem Westen hier im Osten angreifen würden, wie dies bereits zugesagt war, jetzt aber wieder nicht eingehalten wird. — Die Oberste Heeresleitung in Deutschland ist kurzfristig, indem sie nicht erkennt, daß jetzt hier die große Entscheidung zu suchen ist, und sie ist illoyal, weil sie rücksichtslos auf unsere Kosten arbeitet, nachdem wir ohnehin schon mehr als drei Monate lang unseren doch nicht sehr breiten Rücken gegen halb